Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 147 (1996)

Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KIENHOLZ, H., KRUMMENACHER, B.:

Symbolbaukasten zur Kartierung der Phänomene

Empfehlungen, Ausgabe 1995. Symbolbaukasten und Kartenbeispiele, 20 Seiten (plus Anhang). Teil der Flankierenden Massnahmen (FLAM) des Walderhebungsprogrammes (WEP) 1992–1995, Modul Naturgefahren. Hrsg.: Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) und Bundesamt für Wasserwirtschaft (BWW), Bern.
(Mitteilungen des Bundesamtes für Wasserwirtschaft, Nr. 6)
Bezugsquelle: EDMZ, 3000 Bern.

Obwohl auf vielfache Weise von Naturphänomenen betroffen, sind sich die wenigsten Menschen drohender Gefahren bewusst, noch können sie diese erkennen. Vorhandenes und zumeist uneinheitliches Expertenwissen über Lawinen, Rutschungen, Steinschläge und Hochwasser wird oft in einer Sprache dokumentiert, dass es für die verantwortlichen Behörden und die betroffene Bevölkerung nicht zugänglich ist. Aus dieser Erkenntnis heraus und im Hinblick auf eine bessere Vergleichbarkeit, eine gute Nachvollziehbarkeit der Gefahrenbeurteilungen und eine einfache Handhabung entstand die vorliegende Empfehlung unter Beizug verschiedener Experten aus der Verwaltung und Praxis.

Die Karten der Phänomene dienen als Arbeitsmittel für Planer und Behörden, als Entscheidungshilfe bei der Bearbeitung von Naturgefahren für die Raumplanung sowie für anschliessende Massnahmenkonzepte. Ausgehend von der Zielsetzung wird versucht, einen Kompromiss zu finden zwischen der Verwendung einheitlicher Inhaltselemente einerseits und der Berücksichtigung der nötigen Freiheiten in der Konzeption und Gestaltung der Dokumente andererseits. Die Legende zu den Symbolen orientiert sich an folgenden Grundsätzen: Einbezug von Bestehendem, Ähnlichkeit bei verschiedenen Massstäben, Gleichheit bei sektoriellen und synoptischen Gefahrendarstellungen und baukastenartiger Aufbau der Kartendarstellungen. Dem letzteren liegt die Idee zugrunde, ausgehend von Einzelphänomenen und durch wahlweise Kombination der Bausteine aus dem Symbolbaukasten komplexere Situationen darstellen zu können. Es folgt eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Komponenten des Symbolbaukastens (Prozesse, Substrat, Gründigkeit von Prozessen, Aktivität – Alter – Evidenz, Grösse von Einzelkomponenten, räumliche Überlagerung verschiedener Symbole).

Ein vollständiger farbiger Satz eines Symbolbaukastens, unterteilt in Minimal-Legende und erweiterte Legende sowie einige Kartenbeispiele sind im Anhang anschaulich dargestellt.

Patrik Hofer